

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 30

Artikel: Materialhalter für Brennholzfräsen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-581481>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Materialhalter für Brennholzfräsen.

In Nummer 29 dieses Blattes befindet sich eine Einsendung der Schweiz. Unfallversicherungs-Anstalt Luzern über einen kürzlich in Belp sich zugetragenen, tödlich verlaufenen Unglücksfall an einer Brennholzfräse. Durch tausende von Beispielen ist heute jedermann die Gefährlichkeit des Bedienens einer Fräse bekannt. Allein in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Mai 1923 sind in der Schweiz 3 Todesfälle und 22 Invaliditätsfälle durch Zeitungsnotizen bekannt geworden, welche hauptsächlich darauf zurückzuführen sind, daß besonders knorrige Holzstücke nicht fest genug gehalten werden können und die Hände zu nahe am Fräsenblatt angreifen müssen, Sägeaspäne dem Arbeitenden in die Augen fliegen und ihn blenden konnten oder ein zerspringendes Blatt denselben traf.

Wie die Abbildung zeigt, werden durch unsere zum Patent angemeldete Schutzvorrichtung derartige Unfälle beseitigt, indem der Bedienende nicht mehr vor das Fräsenblatt zu stehen kommt, sondern seitwärts davon und seine Hände während der Arbeit weit außer Reichweite des Fräsenblattes bleiben müssen.

Durch entsprechend gewählte Hebelübertragung läßt sich mit geringerem Kraftaufwand selbst das knorrigste Wurzelstück viel fester und absolut sicher halten. Das schwächste wie das stärkste Rundholz, Spälte oder Äste werden mit gleicher Leichtigkeit von dem Apparate erfaßt. Dadurch, daß die Arbeit gefahrlos wird und weniger ermüdet, ist eine größere Leistung zu erzielen.

Der Apparat kann ohne weiteres auf jede Fräse montiert werden.

Die Abbildung 2 zeigt den eigentlichen Apparat, welcher vollständig in Stahlguß und äußerst solid hergestellt ist. Prospekte und Offseten stehen Interessenten gerne zur Verfügung.

Robert Aebi & Cie. A.-G., Zürich 1.

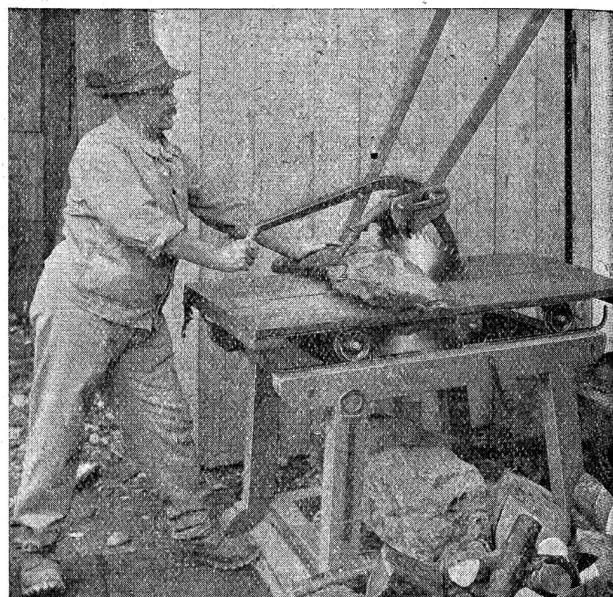


Abbildung 1.

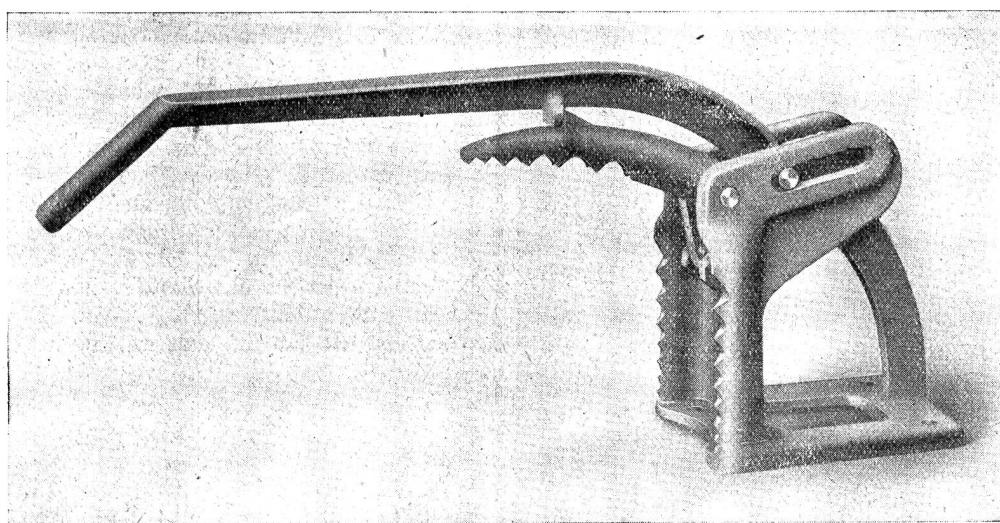


Abbildung 2.

der Schweizer Mustermesse in raschem Tempo weggeräumt. Schon am ersten Tage nach dem Brand wurden die großen Quantitäten an Kupferresten geborgen. Weil in den Messehallen ausgedehnte elektrische Leitungen installiert waren, fand sich in den Brandtrümmern sehr viel Kupfer vor, das als wertvolles Material weitere Verwendung finden kann. Die Reste des verbrannten Gebäcks werden in Haufen aufgeschichtet und abgeführt. Bereits ist das Areal freigelegt, wo sich Halle I und die Hallen III und IV befanden; das Terrain ist hier auch von den Trümmern der Ziegel bereits gesäubert. Viel Arbeit verursacht das Wegräumen der Reste der großen Festhalle. Die vom Feuer zerbrochenen eisernen Träger werden durch Metallgebläse zerschnitten;

ihre Beseitigung vollzieht sich so viel leichter, als man beim Betrachten der Ruinen glauben möchte.

Wenn die Arbeiten im bisherigen Tempo fortschreiten, wird bis Ende Oktober von den Ruinen der Messegebäude am Riehenring nichts mehr zu sehen sein. Das Terrain ist geräumt, damit Ende dieses Monats mit den Fundamentierungsarbeiten für den Wiederaufbau begonnen werden kann.

Literatur.

Schweizerischer Gewerbelkalender, Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende. 37. Jahrgang 1924. 288 Seiten 16°. Preis in Leinwand Fr. 3.50.